

230 gl. den dienst und werchluth ..."

AH 55, 50

37

1656 [n. August 24.]

A

BERICHT [DES STADTSCHREIBERS VON ZUG?, BEAT KONRAD WICKARTS], BEZUEGLICH EINER VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT [UEBER HEINRICH II. ZURLAUBEN] AUSGEFÄLLTE BUSSE¹

"Zinstags den 29. Augsten 1656 kham herr Vetter Statthalter [Karl] B r a n d e n b e r g uff die gassen Zu mir, Und Zeigte an, wie das herr Amman [Niklaus II.] J t e n Jhume befohlen mir zu sagen, das mein herren [Ammann und Rat] von Stat und Amt [Zug] Jhr Meinung geändert und der bewüsten 30 Kronen buoss den H. Lantschriber [der Freien Aemter, B e a t J a k o b I.] Zurlauben entlasten, sonders dieselbige Seinem Bruder Hauptman [H e i n r i c h II. Zurlauben] ufferleyt, Solle also von des besten wegen, zu dem H. Vettern [alt] Amman [B e a t II.] Zurlauben gahn und Jhn dahin disponieren und bereden das bemelte buos bis künfftig Fritag erlegt werde, müsse nit bar sein, sonders eintweders gegen dem Grossweibel [Christoph B r a n d e n b e r g] oder Ochsenwirt [Melchior M ü l l e r] etwan gut gmacht werden; widrigen Fals werde die Sach künfftig Sontag für alle 4 Gmeinden [Stadt Zug, Aegeri, Menzingen und Baar] bracht, und ein grose Weithleuffigkeit darus verursacht werden. Und alls Jch gfragt, ob Es dan Alles us und überen sein werde; daruff er geantwortet, Er Verhoffs, man werde desto minder druffseyn".

1) Laut Mitteilung von Staatsarchivar Dr. P. Hoppe, Zug, konnte auch in den Stadt- und Amtratsprotokollen nicht ausfindig gemacht werden, weshalb diese Busse ausgefällt wurde.

AH 55, 51

38

[ca. 1650]¹

A

NOTIZEN [DES NACHLASSVERWALTERS BEATS II. ZURLAUBEN UEBER DIE HINTERLASSENSCHAFT HEINRICHS I. ZURLAUBEN]

"Margstaller [Melchior W y s s] berichtet, das umb hallisch Saltzvass wohl

37

55/38-40

18 gtgl. das ist eine halbe dublen weniger als das hallische saltz gelte, der Märcht oder Kauff mit H. [Abt Bernhard K e l l e r] von Wetingen Ergangen. Sonst wäge das hallisch saltz 5 Centner 35 lb.

und des weltchen [burgundischen?] Saltzes ganged 4 Sekh in ein Vass welche sakh ongfahr einen durch ein andern Jn 6 Centner wägendt.²

Den Sakh hat der Bruder [Heinrich I. Zurlauben] mier umb 6 gl. erlaubt.

Nota. H. [alt] Landtvogt [der Freien Aemter, Jakob] a n d e r m a t t berichtet das [der] herr von wettingen 17 R für 535 lb saltz Zalt habe, also befunde sich disere Zahl Jn den 20 sekhen und 32 Centneren und 87 lb. Sechsmalen, also 6 mahl die 17 R bringt 102 R"

"305 lb. 13 stüber salz alles"

1) s. AH 55/30

2) Bis hieher ist der Text durchgestrichen.

Dorsualnotiz ebenfalls von Beat II. Zurlauben - AH 55, 52

39

[n. 1650]

A

NOTIZEN [BEATS II. ZURLAUBEN BEZUEGLICH SEINER ANSPRUECHE AN FRANZ. MUSTERUNGSGELDERN]¹

"Nota 60000 lb. sye noch Ze forderen brächte 15 Musterungen darvon mier Zuo syner Zytt gehörig 3250 lb. also Plibt mir gehörig 4168 lb."

Randnotiz: "7418 lb. in allerhand Musterungen darunder sind 3250 lb. noch nit Zalt, Rest also Jn myne Rechnung gehorig 4168 lb."

1) Auch diese Notizen müssen wohl in Zusammenhang mit dem Nachlass von Heinrich I. Zurlauben, Gardehptm. in Frankreich, gesehen werden.

AH 55, 53

40

[1648]

A

NOTIZEN [BEATS II. ZURLAUBEN UEBER FINANZIELLE ANGELEGENHEITEN]

"Vom Julio A^o [16]45 bis Zuo end [16]47. Jars